

Betreff: Re: Wegen Medizinalfolter 2011**Von:** Felix Longolius <felix.longolius@gmail.com>**Datum:** 26.03.2026, 15:20**An:** inims@zmnh.uni-hamburg.de

Kurzmitteilung: Das klingt alles ganz positiv, was ich hier telepathisch wahrnehme. Ich will dann auch darauf hinaus, dass ich ein ganz toller Mensch bin und dort wirklich fies in "Dummheit" und "Wahnsinn" gepresst wurde, dass wir uns doch auch als Gleiche begegnen wollen (auch wenn ich nicht Arzt geworden bin). So verweise ich noch darauf, wie ich eigentlich darauf komme. Nun, ein Angreifer aus dem Elektroschock- und vulgär-Gedanken-abhör Kreisen machte einen Spruch, wenn ich gerade 20mg Aripiprazol nach Bedarf zu einer 400mg Maintena-Therapie nehme, dass ich dann doch 2011 sicherlich psychotisch war und einer Behandlung doof widersprochen. Aber ich war im Mai 2011 am ersten Tag nach dem Ausschlafen in bestem Zustand, ich war funktional in meiner Lebensrolle und die Zwangsbehandlung war nicht schulmedizinisch auch nicht juristisch induziert. Ich hatte sehr viel auf dem Kasten, unter anderem geradezu eidetisch meine letzten 10 Jahre als Inhaber von weltpolizei.de inklusive einem später aufgearbeitetem Einflüsterungsattentat im Jahr 2003. Das geriet dann durcheinander, einem Mitpatienten trug ich irgendwas vor von einem Nachbarn und ob dieser Pornos gucke, in einer Reihe mit politischer Kommunikation, auf die ich eigentlich stolz sein konnte, die Zwangsbehandlung hat mich ganz durcheinander gebracht. Ich war ein Kauz, aber funktional. die Bewertungen, ich könne nicht im Call-Center arbeiten, entwürdigend, ganz gleich, ob ich an dem Tag, oder ohne fortgesetzte Unsinnbehandlung in der Lage wäre, einen 9 to 5 Job zu bewältigen. Gerae noch hatte ich in der Stadt Essen ALGI beantragt, was dann auf Grund von Versäumnissen des vorigen Arbeitsgebers nicht gezahlt wurde, ich hätte in Essen eine Software um Obdachlosen die Festnetztelefonnummern zu parken, geschafft und mich würdevoll als Kauz in relativem Erfolg wiedergefunden. Dann konnte ich keine Sozialleistungen mehr beantragen. Dass ich unter heftiger Folter und ohne Medikamente bestehen könnte, hat ja dann das Experiment "Er mag sich irren" ab 2017 auch bewiesen. Felix Longolius

Am 26.03.2026 um 14:58 schrieb Felix Longolius:

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich nutze die Gelegenheit Ihnen zu schreiben, dass Ihr Institutsleiter mich 2011 einer medizinal-Folter unterzogen hat, um den Amtsrichter Rothe vor dem Vorwurf von Rechtsbeugung zu schützen oder weil sich Dr. Manuel Frieze cool in einer Agententätigkeit befunden hat, in der geheim der Sicherheitskünstler Felix Longolius bekämpft werden müsse, ohne dass man mit ihm die Vorwürfe besprechen kann.

Ich nehme an Ihr Professor wird dafür 4 Jahre ins Gefängnis müssen -- in einer guten Welt.

In einer Welt in der ich natürlich einen Eintrag im UKE habe, sodass auch in der Folge ärztliche Behandlungen demselben Muster, ich hätte irgendwas verbochen, folgen, und ich nun seit neun Jahren mit Elektroschockgeräten gefoltert werde, um meine Autobiografie "Ich mag mich irren" zu zensieren, wird das nicht passieren. Herr Frieze wird an Multipler Sklerose forschen, aber noch nicht mal romantisch, weil meine Mutter daran 2012 gestorben ist, bzw. weil der Betreuungsanreger mein Onkel sie in den Tod getrieben hat, weil Multiple Sklerose kranke Schwestern zu viel Arbeit machen.

Anbei eine E-Mail aus dem Jahr 2011 an Dr. Frieze ("Er hat sich den Text sogar angeguckt") und eine E-Mail in der ich vorhin auf der Suche nach Unterstützung (nicht vom UKE!) eine Stelle für queere Menschen angeschrieben habe, denn ich werde nun sexuell umern, ich darf nicht mehr onanieren.

Mit freundlichen Grüßen

Felix Longolius